

Schwerpunktthema Europa

Die Stiftung KalkGestalten fokussiert sich auf die Kulturenvielfalt im Stadtbezirk

Kalk (ha). Die Stiftung KalkGestalten setzt 2019 auf das Thema „Europa in Kalk“. Für die Umsetzung von Ideen aus den Bereichen „Kunst“ und „Soziales“ lobt die Stiftung 7.000 Euro aus. „Wir hoffen sogar auf mehr Fördergelder durch die Stadtverwaltung“, erklärt Geschäftsführerin Elizaveta Khan. „Wir setzen nicht so sehr auf konkrete politische Themen, sondern erhoffen uns Ideen und Ansätze, was Leute mit Europa verbinden“, sagt Khan.

Bewerbungen um Gelder müssen bis zum 10. Februar per E-Mail an info@stiftung-kalkgestalten.org gerichtet werden. Die Antragsteller müssen gemeinnützig aktiv sein. Darüber hinaus setzt die Initiative weitere Schwerpunkte in ihren Bereichen „KalkKunst“ (20. September bis 13. Oktober), „KalkMusik“, mit einem Chorkonzert, das voraussichtlich am 6. Oktober im Foyer des Bezirksrathauses stattfinden wird, „KalkBlüht“ und „KalkLiest“.

„Leider haben unsere Neupflanzungen in den Baumscheiben an der Kalker Hauptstraße unter dem heißen und trockenen Sommer sehr gelitten. Wir müssen diesbezüglich wohl noch mal neu beginnen. Dabei wären Paten für die Blumenbeete sehr hilfreich“, sagt Vorstandsmitglied Kerstin Schmedemann. Positives gibt es dagegen über die Sparte „KalkLiest“ zu berichten: „Zur Eröff-



Elizaveta Khan (l.) und Kerstin Schmedemann hoffen auf eine baldige Erweiterung des Kalker Stadtgartens um drei Karl-Marx-Statuen des Künstlers Klaus Kammerichs.
Foto: ha

nung der wirklich schön gewordenen neuen Stadtteilbibliothek haben wir mit der Leitung für das Frühjahr einen Lesewettbewerb mit Kindern und Jugendlichen vereinbart“, informiert Schmedemann.

Trotz des Ausscheidens von Vorstandsmitgliedern und nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen ziehen Khan und Schmedemann eine positive Bilanz unter das vergangene Jahr: „Die Reduzierung von fünf auf drei Vorstandsmitglieder macht unsere Arbeit natürlich nicht einfacher, zumal wir alle ehren-

amtlich für die Stiftung tätig sind. Aber die Resonanz auf die Events war hervorragend. Bei der ‚KalkKunst‘ hatten wir wieder ein buntes Fest mit tollen Künstlern und vielen interessierten Besuchern. Erstmals war Ostheim im Programm involviert. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen klappt sehr gut. Da gibt es keine Konkurrenz, sondern nur den Gemeinschaftsgedanken. Natürlich stimmt uns auch die Aussicht auf spannende Projekte mit der Stadtteilbibliothek positiv“, resümiert Khan.

Für 2019 wünscht sich Kerstin Schmedemann vor allem ein schnelleres Agieren der Stadtverwaltung und der Politik: „Selbst wenn es um die Übermittlung von negativen Nachrichten, etwa der Ablehnung von Fördermitteln, geht, hätte das noch Vorteile. Dann kann man sich auf andere Sachen konzentrieren. Das lange Hin und Her ist jedoch zermürend, wie jetzt aktuell im Fall der geplanten Aufstellung von Skulpturen im Kalker Stadtgarten“, verweist das langjährige Vorstandsmitglied auf eine angelegte Schenkung dreier Steinarbeiten des Künstlers Klaus Kammerichs.

Die Objekte zeigen Karl Marx unter dem Slogan „Ein Gespenst geht um“. „Wir haben bereits das Okay der Verwaltung, aber die Sache ist noch im Kunstausschuss. Wir sind jedenfalls bereit und könnten die Aufstellung rasch realisieren“, hofft Elizaveta Khan auf eine baldige Entscheidung.

Grundsätzlich aufgeschlossen bleibt die Stiftung für weitere Unterstützung aus der Bürgerschaft: „Wir haben nicht nur im Vorstand Kapazitäten frei, sondern bei jedem Projekt. Helfende Hände sind immer willkommen“, wirbt Schmedemann für eine aktive Teilhabe bei der Verwirklichung multikultureller Events im Bezirk.

Weitere Informationen finden sich unter www.stiftung-kalkgestalten.org